



# Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 28. September.

## Bekanntmachungen.

Von dem unterzeichneten General-Director der Land-Feuer-Societät des Herzogthums Sachsen wird in Betreff des Ausschreibens der Beiträge pro I. Semester 1870 Folgendes bekannt gemacht:

In Gemäßheit der §§. 64. und 68. des Revidirten Reglements vom 21. August 1863 hat der Directorial-Rath der Societät beschlossen, zur Herbeiführung gleichmäßiger Feuer-Societäts-Beiträge bis auf Weiteres den durchschnittlichen Bedarf der Einführung des vorgedachten Revidirten Reglements vorausgegangenen letzten 10 Jahre zu Grunde zu legen. Hiernach ist das Beitrags-Verhältniß für die einzelnen Versicherungs-Objecte festgesetzt worden.

Dieses Beitrags-Verhältniß ist bisher niemals voll, sondern nur mit elf Zwölfteln, wiederholt, nämlich im I. Semester 1866, I. und II. Semester 1868 und I. und II. Semester 1869, sogar nur mit zehn Zwölfteln zur Einziehung gekommen. Hiervon sind sowohl die Brandschäden als auch die sonstigen Societäts-Ausgaben, darunter die nicht unerheblichen Kosten der in Folge des Revidirten Reglements ausgeführten neuen Katastrirung sämtlicher Versicherungs-Objecte, vollständig gedeckt worden. Außerdem konnte aber der Reservefonds in solcher Weise verstärkt werden, daß er immermehr die Sicherheit bietet daß selbst in einem etwaigen außerordentlichen Unglücksfalle von den Interessenten voraussichtlich kein höherer Beitrag als elf Zwölftel zu leisten sein wird.

Die früher in gewissen Zeitabschnitten im Interesse der Versicherten und der Societät durch den ganzen Bezirk auf einmal vorgenommenen allgemeinen Tax-Revisionen und neuen Katastrirungen werden jetzt nach und nach in einer längeren Reihe von Jahren ausgeführt und es erscheinen daher die diesfälligen Kosten in den einzelnen Semester-Ausschreiben neben den sonstigen Abschätzungs-Kosten. Hierdurch wird erreicht, einmal, daß durch die auf eine lange Reihe von Jahren vertheilten Revisions- u. Kosten die Gleichmäßigkeit der Beiträge nicht gestört und zum Andern, daß hierdurch eine größere Gründlichkeit der Arbeiten selbst erzielt wird.

Was den Bedarf der Societät für das I. Semester c. anlangt, so konnten auch für dieses Semester die Beiträge wiederum auf zehn Zwölftel des Beitrags-Verhältnisses festgesetzt werden. Dieselben betragen hiernach 93,596 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. und sind innerhalb 4 Wochen nach dem Erlaß der den Ortsbehörden durch die Herren Kreis-Feuer-Societäts-Directoren zugewendeten Special-Ausschreiben abzuführen. Für ihre Einziehung ist den Orts-Einnemern von den Interessenten in Gemäßheit des §. 4. sub c. des Revidirten Reglements eine Tantieme zu gewähren, die ich auf 12 % oder 6 Pf. von 1 Thlr. Beitrag normirt habe.

Ich nehme hierbei wiederum Veranlassung, rücksichtlich der Eigenthümlichkeiten und Einrichtungen unserer Societät auf meine Bekanntmachung vom 1. October 1864 hinzuweisen und bemerke gleichzeitig, daß die Societäts-Behörden gern bereit sein werden, den Interessenten nicht nur hierüber jede gewünschte Auskunft zu erteilen, sondern von denselben auch etwaige Anzeigen über kaulische und sonstige Veränderungen, welche eine Abänderung des Beitrags-Verhältnisses zulässig machen, mündlich oder schriftlich entgegen zu nehmen.

Uebrigens theile ich zur Kenntnißnahme der Societäts-Genossen noch nachstehende

Allgemeine Uebersicht für das I. Semester 1870

mit: I. Stand der Versicherung:  
Die Versicherungs-Summe ist im Laufe des I. Semesters c. von 96,909,140 Thlr., auf 98,312,930 Thlr., also um 1,403,790 Thlr. gestiegen.

### II. Brandschäden:

Von den im I. Semester c. stattgehabten 59 Bränden, von welchen 8 in der Zeit von 8—12 Uhr Vormittags, 11 von 12—4 Uhr Mittags, 12 von 4—8 Uhr Nachmittags, 15 von 8—12 Abends, 9 von 12 bis 4 Uhr Nachts, 3 von 4—8 Uhr Morgens und 1 Nachts zu einer nicht genau festzustellenden Zeit entstanden, sind 13 durch Blitz, 2 durch ermittelte vorzügliche Brandstiftung, 13 durch muthmaßlich vorzügliche Brandstiftung, 2 durch ermittelte fahrlässige Brandstiftung, 1 durch muthmaßlich fahrlässige Brandstiftung, 4 muthmaßlich durch Streichzündhölzchen, 1 durch fehlerhafte Bauart, 3 durch fehler- oder schadhafte Essen, 1 muthmaßlich durch eine schadhafte Esse, 2 durch Zufall und 17 durch unermittelte Ursachen veranlaßt worden. Außerdem haben 3 Brandstiftungsversuche stattgefunden.

Durch obige 59 Brände wurden 90 Besitzern 170 Versicherungs-Objecte vernichtet resp. beschädigt, als: 57 Wohnhäuser, 27 Scheunen, 59 Nebengebäude, 1 Kirchthum und 26 gewerbliche Versicherungs-Objecte (nämlich 11 von Gast- und Schankwirthschaften, 1 Zimmerwerkstatt, 3 von Wassermahlmühlen, 2 von Wasser-Schneidemühlen, 3 von Hochwindmühlen, 3 von einem Stahlhammer und 3 von einer Tuchfabrik.)

Für diese Brände sind 41,751 Thlr. 6 Sgr. Vergütung angewiesen und 1,221 Thlr. 23 Sgr. zu solchem Zwecke zurückgestellt worden.

### III. Aufwand.

41,751 Thlr. 6 Sgr. angewiesene und 1,221 Thlr. 23 Sgr. zurückgestellte Brand-Vergütungsgelder, 29 Sgr. dergleichen nachträglich pro I. Semester v. J. bewilligte, 298 Thlr. 24 Sgr. 6 Pf. Kosten bei Brandschäden-Ermittelungen; 6503 Thlr. 14 Sgr. 2 Pf. Prämien für Rückversicherungen; 1824 Thlr. 21 Sgr. 9 Pf. Taxations- und Revisionskosten u., 150 Thlr. Druckkosten; 2705 Thlr. 28 Sgr. Prämien für Anschaffung von Feuerpistolen und für ausgezeichnete Vöschhülle u.; 660 Thlr. Prämien für Entdeckung von Brandstiftern; 956 Thlr. zu Bauunterstützungen an ärmere Societäts-Genossen; 91 Thlr. 19 Sgr. Diäten und Fuhrkosten; 191 Thlr. 25 Sgr. 11 Pf. Porto; 12 Thlr. 22 Sgr. Prozeßkosten; 258 Thlr. 10 Sgr. Zinsen von aufgenommenen, inzwischen wieder zurückgezahlten Capitalien; 9 Thlr. 23 Sgr. 2 Pf. zurückerstattete und 12 Sgr. 6 Pf. in Abgang gestellte Feuer-Societäts-Beiträge; 101 Thlr. 4 Sgr. für Versicherungsschilder; 1924 Thlr. 7 Sgr. 10 Pf. allgemeine Tax-Revisionen-Kosten einzelner Kreise u.; 302 Thlr. 20 Sgr. 11 Pf. Jnsgeheim; 5247 Thlr. 4 Sgr. 8 Pf., Gehälter der Beamten der General-Direction nebst Hilfsarbeitern und der Kasse; 200 Thlr. Bureaukosten; 4727 Thlr. Gehalt an sämtliche Kreis-Directoren und Kreis-Versicherungs-Commissarien.

Von den im II. Semester 1869 zurückgestellten Brandvergütungsgeldern sind 1006 Thlr. 22 Sgr. ausgezahlt; der Rest von 106 Thlr. 8 Sgr. fernerweit zurückgestellt worden.

### IV. Einnahmen.

93,596 Thlr. 8 Sgr. Betrag dieses Ausschreibens, 10 Thlr. 13 Sgr. 3 Pf. besonders ausgeschriebene Beiträge, 10357 Thlr. 2 Sgr. aus der Rückversicherung; 5 Thlr. 27 Sgr. 4 Pf. zurückerstattete Abschätzungsgebühren: 71 Thlr. 3 Sgr. für Versicherungsschilder; 300 Thlr. Jnsgeheim.

### V. Reservefonds.

Der Reservefonds ist im I. Semester cr., einschließlich 5274 Thlr. 15 Sgr. Zinsen und 406 Thlr. 15 Sgr. Prämie beim Eintausch von consolidirten Staatsanleihscheinen, um 40881 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. gestiegen und bestand am Schlusse dieses Semesters aus 264,700 Thlr. in Effecten und 69,218 Thlr. 7 Sgr. 5 Pf. baar.

Schließlich bemerke ich noch, daß in Gemäßheit des §. 71. des Revidirten Reglements die Hauptergebnisse der Rechnung der Societät durch die Amtsblätter ihres Bezirks bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 25. August 1870.  
**Der General-Director** der Land-Feuer-Societät des Herzogthums Sachsen.  
 In Vertretung: Eydorf.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hiermit noch besonders zur öffentlichen Kenntniß.  
 Merseburg, den 22. September 1870.

Der königliche Landrath und Kreis-Feuer-Societäts-Director  
**Weidlich.**

Die Coupons Serie VI. Nr. 1. bis 8. über die Zinsen der Staatsanleihen von 1850 und 1852 für die vier Jahre vom 1. October 1870 bis dahin 1874 nebst Talons, sowie die Coupons Serie V. Nr. 1. bis 8. über die Zinsen der Staatsanleihe von 1854 für denselben Zeitraum nebst Talons werden vom 1. October d. J. ab von der Controlle der Staatspapiere hiersebst, Dranienstraße 92, unten rechts, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Kassen-Revisionsstage, ausgereicht werden. Die Coupons können bei der Controlle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungs-Hauptkassen, die Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg oder die Kreisfasse in Frankfurt a. M. bezogen werden. Wer das Erstere wünscht, hat die alten Talons, und zwar für jede Anleihe mit einem besonderen Verzeichnisse, zu welchem Formulare bei der gedachten Controlle und in Hamburg bei dem Ober-Postamte unentgeltlich zu haben sind, bei der Controlle persönlich oder durch einen Beauftragten abzugeben.

Genügt dem Einreicher eine nummerirte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß nur einfach, dagegen von denen, welche eine Bescheinigung über die Abgabe der Talons zu erhalten wünschen, doppelt vorzulegen. Im letzteren Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbescheinigung versehen sofort zurück. Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Coupons zurückzugeben.

In Schriftwechsel kann die Controlle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Talons nicht einlassen.

Wer die Coupons durch eine der oben genannten Provinzialkassen beziehen will, hat derselben die alten Talons mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichniß wird mit einer Empfangsbescheinigung versehen sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der neuen Coupons wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den königlichen Regierungen in den Amtsblättern zu bezeichnenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben.

Des Einreichens der Schuldverschreibungen selbst bedarf es zur Erlangung der neuen Coupons nur dann, wenn die alten Talons abhanden gekommen sind, in diesem Falle sind die betreffenden Documente an die Controlle der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Berlin, den 15. September 1870.

**Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.**

Vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Besitzer von Schuldverschreibungen der gedachten Anleihen diese Papiere in doppelt anzustellenden Nachweisungen zu verzeichnen und letztere nebst den Talons — die Schuldverschreibungen selbst behält der Inhaber zurück — an die hiesige Regierungs-Hauptfasse einzureichen, im Uebrigen aber unsere Bekanntmachung vom 26. Mai 1863 (Amtsblatt pag. 124. 161. 185.) zu beachten haben.

Merseburg, den 19. September 1870.

**Königliche Regierung.**

Der Magistrat zu Lauchstädt, sowie die sämmtlichen Ortsrichter des Kreises werden hierdurch angewiesen, bis zum 15. October c. bei Vermeidung von Strafauflagen eine Nachweisung derjenigen Gewerbetreibenden, welche seit Aufstellung der Gewerbesteuer-Mutations-Listen für das I. Halbjahr c. ihr Gewerbe an- oder abgemeldet haben, nach dem nachstehenden Muster an mich einzureichen.  
 Merseburg, den 23. September 1870.

Der königliche Landrath

**Weidlich.**

**Nachweisung**

Muster.  
 derjenigen Gewerbetreibenden in der Comm. . . . ., welche nach Aufstellung der Gewerbesteuer-Mutations-Listen pro I. Halbjahr 1870 ihr Gewerbe an- oder abgemeldet haben.

Laufende Nr.	N a m e n der Gewerbetreibenden.	Gewerbe.	Haben das Gewerbe				Laufende Nr. Registerr.	Bemerkungen.
			angemeldet		abgemeldet			
			am	und angefangen am	am	und eingestellt am		
1	Friedrich Schild	Kaufmann	1. Juli	2. Juli	—	—	1	} haben das Gewerbe neu } angefangen. } hat aufgehört. } desgleichen.
2	Carl Werner	Bäcker	30. Juni	1. Juli	—	—	2	
3	Wilhelm Fuchs	Fleischer	—	—	30. Aug.	31. Aug.	1	
4	Franz Veil	Krämer	—	—	30. Sept.	30. Sept.	2	

Es hat sich bei den Belagerungstruppen um Weg ein dringendes Bedürfniß nach wollenen Hemden, Jacken, Unterbekleidern, wollenen Strümpfen, Soden und Leibbinden herausgestellt.

Im Auftrage des Herrn Oberpräsidenten der Provinz veranlasse ich die Magisträte und die Ortsrichter des Kreises deshalb in den einzelnen Haushaltungen schleunigst Sammlungen nach diesen Gegenständen anzustellen und dieselben in dem Ständehause hiersebst oder im Landrathsamte abgeben zu lassen.

Ich bemerke ausdrücklich, daß es nicht nothwendig ist, neue Sachen zu liefern, sondern daß es auch getragene sein können.  
 Merseburg, den 23. September 1870.

Der königliche Landrath

**Weidlich.**

Da die große Menge französischer Kriegsgefangener in den Festungen nicht beschäftigt werden kann, so ist höheren Ortes beschlossen worden, sie auch außerhalb der Gefangenen-Depots zu Arbeiten von Privatpersonen und Gemeinden verwenden zu lassen.

Indem ich dies zur Kenntniß der Kreiseingewesenen hierdurch bringe, bemerke ich, daß die Bedingungen, unter welchen Kriegsgefangene verabfolgt werden, in meinem Bureau eingesehen werden können und daß ebendasselbst auch die erforderlichen Anträge von denjenigen, welche von den Arbeiten der Gefangenen Gebrauch machen wollen, zu stellen sind.

Merseburg, den 26. September 1870.

Der königliche Landrath

**Weidlich.**

Die Rothenburger Saalschleuse wird in diesem Jahre nicht reparirt werden. Die Sperrung, welche nach meiner Bekanntmachung vom 16. d. M., Kreisbl. Stück 76., eintreten sollte, findet folglich nicht statt.  
 Merseburg, den 26. September 1870.

Der königliche Landrath

**Weidlich.**

**Auszug** aus den Verlustlisten Nr. 32., 34., 35., 37. und 39. über die dem hiesigen Kreise angehörigen Todten und Verwundeten.

**Schlacht bei Gravelotte am 18. August 1870.**

4. Magdeburgisches Infanterie-Reg. 67., Nr. 4. Compagnie: Musk. Franz Ferd. Anspach aus Schotterei, schwer verw., Schuß in den r. Oberschenkel. 11. Compagnie: Lieutenant Herm. Walter Schmidt aus Großgörschen, leicht verw., Schuß durch beide Oberschenkel.

### Gefecht bei Gorze am 16. August 1870.

4. Thüringisches Infanterie-Regiment Nr. 72., 6. Compagnie: Musk. Friedr. Wilh. **Klemm** aus Tollwitz, leicht verw., Kopf-  
schwer verw., Verwundung unbekannt; Musk. Carl Friedr. Aug. **Becker II.** aus Bischdorf, Verwundung unbekannt. 8. Compagnie:  
Musk. Albert Friedr. **Spazier** aus Neuschau vermisst; Musk. Karl Friedr. **Faust** aus Lügen vermisst.

### Gefecht bei Gravelotte am 18. August 1870.

5. Compagnie: Musk. Moriz Heinr. Rudolph **Hommel** aus Schaffstädt, todt, Schuß in die Brust. 6. Compagnie: Musk.  
Gust. Adolph **Kleine** aus Tollwitz, schwer verw., Granatsplitter in die r. Seite. 7. Compagnie: Musk. Gottl. Chr. Aug. **Sorge** aus  
Merseburg, Verwundung unbekannt; Musk. Carl Eduard **Seydel** aus Großgräfendorf vermisst. 8. Compagnie: Musk. Eduard **Franke II.**  
aus Dölkau, leicht verw., Schuß ins l. Bein, Lazareth Gravelotte.

### Gefecht bei Gorze am 18. August 1870.

9. Compagnie: Füsilier Friedr. Aug. **Rockendorf** aus Benndorf todt; Füsilier Carl Herm. **Schumann** aus Altgerbig todt;  
Füsilier Bruno Alfred **Hellmund** aus Niederwünsch todt; Unteroffizier Joh. Gottl. **Schmidt** aus Köschau, leicht verw., Schuß in die  
l. Hand; Unteroffizier Gust. Adolph **Trautmann** aus Benndorf, leicht verw.; Tambour Friedr. Heinr. **Ruppert** aus Schaffstädt, schwer  
verw., Schuß in den r. Unterschenkel; Füsilier Friedr. Carl Ernst **Jubel** aus Merseburg, Verwundung unbekannt; Füsilier Friedr. Aug.  
**Steyer** aus Spergau, Verwundung unbekannt; Gefreiter Friedr. Adolph Eduard **Kind** aus Spergau, Verwundung unbekannt; Reservist  
Friedr. Carl **Pfeil** aus Benndorf, schwer verw., Schuß in den Unterleib; Reservist Chr. Heinr. **Apelt** aus Körbisdorf, schwer verw.,  
Schuß in die Brust; Gefreiter Gust. Aug. **Weber** aus Starfiedel, Verwundung unbekannt; Reservist Ernst Gottl. **Preutler** aus Groß-  
göbren, Verwundung unbekannt; Reservist Friedr. Carl **Wittag** aus Scheuditz, Verwundung unbekannt; Füsilier Friedr. Adolph **Boigt**  
aus Keufberg, Verwundung unbekannt; Füsilier Friedr. Eduard **Duarch** aus Schladebach, Verwundung unbekannt. 10. Compagnie:  
Reservist Gottl. Carl **Schocher** aus Bessa todt; Füsilier Louis **Bitter** aus Merseburg todt; Füsilier Friedr. Ferd. **Wassdorf** aus Zweimen  
todt; Reservist Bernhard Franz **Schumann** aus Großgörschen, Verwundung unbekannt; Reservist Adolph Wilh. **Hülse** aus Nieder-  
lobitzau, Verwundung unbekannt; Reservist Gottfr. Herm. **Morenz I.** aus Scheitbar, Verwundung unbekannt; Füsilier Gust. Adolph  
**Keder** aus Merseburg, Verwundung unbekannt; Füsilier Carl Adolph **Goller** aus Lügen vermisst; Ref. Louis **Cottin** aus Lügen verm.  
11. Compagnie: Füs. Friedr. Ernst **Müller II.** aus Muschwitz todt; Füs. Joh. Gottl. Aug. **Ködel** aus Tragarth, verw. unbek.; Gefr.  
Carl Herm. **Tiege** aus Merseburg, schwer verw., Schuß ins Bein; Füs. Friedr. Aug. **Torgau** aus Zösch, verw. unbek.; Gefr. Gottfr.  
Aug. **Rockendorf** aus Frankleben, l. verw., Streifsch. a. d. Schulter. 12. Compagnie: Unteroffiz. Wilh. Aug. **Colbitz** aus Tornau todt;  
Füs. Aug. Arnd. **Müller III.** aus Thronitz todt; Unteroffizier Carl Gust. **Eulenberg** aus Kösch, Verwundung unbekannt;  
Gefr. Gottl. Ferd. **Busch** aus Burgladen, l. verw., Schuß am l. Arm; Gefr. Joh. Carl Franz **Köfler** aus Günthersdorf, verw. unbek.;  
Gefr. Joh. Heinr. **Sperling** aus Günthersdorf, verw. unbek.; Gefr. Carl Bernh. **Schlegel** aus Großgräfendorf, verw. unbek.; Ref.  
Karl Ferd. **Hennig** aus Wölkau, verw. unbek.; Füs. Friedr. Ed. **Fischer** aus Corbetta, verw. unbek.; Ref. Carl Wilh. **Fauer** aus  
Niederwünsch, verw. unbek.; Füs. Friedr. Franz **Helm** aus Benndorf, verw. unbek.; Füs. Franz **Kaminski** aus Schaffstädt, verw.  
unbek.; Füs. Carl Andr. **Pohle** aus Großgräfendorf, verw. unbek.; Ref. Carl Friedr. **Schellenberg** aus Lügen, verw. unbek.; Ref.  
Friedr. Carl **Weber** aus Niederwünsch, Ref. Joh. Carl **Winther** aus Maßlau, verw. unbek.; Füs. Franz Gust. **Fritzsche II.** aus Klein-  
schlorlapp verm.; Füs. Friedr. Franz **Fris** aus Kleincorbetta verm.; Füs. Joh. Gottl. **Neumann** aus Benndorf verm.; Füs. Wilh. Herrm.  
**Stödig** aus Lügen verm.

### Gefecht bei Gravelotte am 18. August 1870.

9. Compagnie: Füs. Friedr. **Brandt** aus Globikau verm.; Füs. Carl Aug. Herm. **Ränker** aus Rāpiz, todt. 11. Compagnie:  
Füs. Carl Aug. **Frenzel** aus Lügen, Verwundung unbek.

### Gefecht bei St. Privat la Montagne am 18. August 1870.

1. Garde-Regiment zu Fuß, 5. Compagnie: Grenad. Franz Eduard **Reuche** aus Söhessen, Verwundung unbek.

### Gefecht bei St. Marie aux Chènes und St. Privat la Montagne am 18. August 1870.

Kaiser Alexander Garde-Grenad. Regiment Nr. 1., 7. Compagnie: Gefr. Carl **Schneider** aus Schaffstädt, schwer verw., Schuß  
in den r. Ellenbog.; Grenad. Franz **Teichmann** aus Zösch, l. verw., Schuß in die l. Hand. 9. Compagnie: Unteroffiz. Carl **Ronne-  
burg** aus Blößen, todt.

Merseburg, den 26. September 1870.

### Der königliche Landrath.

J. A. Kubfuß, Kreis-Secr.

### Aufruf!

Während die einzelnen Provinzen gegenwärtig bemüht sind,  
den ihnen zugehörigen Armee-Corps eine besondere Fürsorge, na-  
mentlich durch Beschaffung erwärmender Kleidungsstücke, zu widmen,  
tritt zugleich die Sorge für das aus Söhnen aller Provinzen be-  
stehende Garde-Corps als eine gemeinsame patriotische Pflicht aller  
Provinzen des Preussischen Staates hervor. Die hiesige Stadt glaubt  
nicht anstehen zu sollen, die Leitung der patriotischen Thätigkeit  
für die braven Garde-Truppen, welche in so hervorragender Weise  
zu den errungenen glorreichen Erfolgen beigetragen haben, in die  
Hand zu nehmen, und hält sich überzeugt, daß es nur der An-  
regung bedarf, um die allgemeinste Theilnehmung hervorzurufen.

Indem wir bemerken, daß hierorts aus Communal-Mitteln  
bereits 1000 Thlr. beigefeuert worden sind, ersuchen wir die Her-  
ren Landräthe und Magistrate in den Provinzen Preußen, Pom-  
mern, Brandenburg, Sachsen, Posen, Schlesien und Schles-Hol-  
stein ergebenst, in den einzelnen Kreisen und Communen Sammeln-  
stellen für Geldbeiträge zu bilden und die gesammelten Summen  
recht bald an unsere Stadthauptkasse einzusenden.

Wir haben uns mit den Militair-Behörden in Verbindung  
gesetzt, um die eingehenden Beträge in der geeignetsten Weise zu  
verwenden und gleichzeitig den Magistrat der Stadt Gohlzen er-  
sucht, die Sammlung der Beiträge in den westlichen Provinzen zu  
übernehmen.

Potsdam, den 19. September 1870.

### Magistrat hiesiger Residenzstadt.

Vorstehender Aufruf wird hierdurch zur Kenntniß gebracht, mit  
dem Bemerken, daß wir bereit sind, etwaige Spenden für diesen  
Zweck in unserem Stadthauptsecretariate anzunehmen.

Merseburg, den 23. September 1870.

### Der Magistrat.

Zwei Arbeitspferde sind zu verkaufen in der Ziegelei von

H. Schmidt.

Ein Käuferschwein steht zu verkaufen Dammgasse 671.

Gute Winteräpfel sind zu verkaufen im Herrn-  
garten.

### Einquartierung.

Wir machen hierdurch bekannt, daß am 1. October c. die Um-  
quartierung der Mannschaften der hiesigen Husaren-Ersatz-Escadron  
und der zu derselben gehörigen Handwerker erfolgt, und daß dabei  
die Hausbesitzer und Miethbewohner der innern Stadt von Nr. 1.  
bis 300 mit Einschluß der Häuser sub Nr. 126. bis 129. vor dem  
Gotthardtsthore, sowie diejenigen Eigentümer und Miethbewohner  
der Vorstädte Altenburg und Neumarkt, welche am 1. September c.  
frei geblieben sind, betroffen werden.

Quartiergeber, welche die Mannschaften nicht selbst in Quartier  
nehmen können und dieselben daher ausmieten oder anderweit  
unterbringen wollen, haben dies in unserem Militair-Bureau sofort  
anzuzeigen.

Merseburg, den 26. September 1870.

### Der Magistrat.

Die Ortsbehörden der straßenfrohpflichtigen Gemeinden des  
Kreises werden erinnert, die Straßenfröhner-Verzeichnisse für den  
Michaelis-Termin binnen acht Tagen an die unterzeichnete Domai-  
nen-Receptorur einzureichen.

Gehen die Verzeichnisse nicht ein, so werden der bevorstehenden  
Ausbreitung der Dienste die Verzeichnisse des vorigen Termins  
untergelegt werden. Entstehen daraus Vertretungen, so fallen solche  
den säumigen Ortsbehörden zur Last.

Merseburg, den 26. September 1870.

### Königliche Domainen-Receptorur.

Hoene.

### Pferde-Verkauf.

Ein austrangirtes, völlig unbrauchbares königl. Dienst-  
pferd soll

Mittwoch den 28. September c., Formittags 11 Uhr,  
auf dem Klosterhof hier selbst öffentlich meistbietend gegen gleich baare  
Beyahlung in Preuß. Courant verkauft werden. Die Verkaufsbe-  
dingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Merseburg, den 24. September 1870.

### Das Kommando

der Ersatz-Escadron Thüring. Husaren-Regiments Nr. 12.

## Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll nachstehendes, dem Müller Franz **Rödiger** zu Reuschberg gehörige, im dasigen Hypothekenbuche Band III. Nr. 83. eingetragene Grundstück:

- ein Wohnhaus mit kleinem Hofraum und 6 Ruthen Garten,
- ein Nebenhaus,
- ein Holz- und Torfstall,
- ein Schweinestall,

welches bei der Gebäudesteuer nach einem jährlichen Nutzungswerthe von 28 Thlr. veranlagt ist.

am 14. October c., Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3., durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und

am 20. October c., Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr, ebendasselbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Auszug aus der Gebäudesteuer-Mutterrolle, sowie der Hypothekenschein können in unserm Bureau Zimmer Nr. 6. eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Merseburg, den 16. Juli 1870.

**Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.**  
Der Subhastationsrichter.

## Grundstück - Verkauf in Thüringen.

Ein in schöner freier Lage am Bahnhof zu Waltershausen bei Gotha gelegenes Grundstück mit großen Gebäulichkeiten und zwar: einem 3stöck. Vorderhaus 12 Fenster Fronte, einem 2stöck. Nebenhaus, 9 Fenster Fronte und großem Schuppen, Hof und Garten, ebensowohl zum Fabrikbetrieb als zu Gast- und Logir-Häusern und zum Landstz geeignet, soll

**Dienstag den 27. September d. J.**

meistbietend mit einem Angebot von ca. 7000 Thlr. daselbst verkauft werden.

Näheres vorher durch **C. von Passewitz** daselbst zu erfahren.

### Gasthofs-Verpachtung.

**Mittwoch den 5. October c., Nachmittags 1 Uhr,**

soll der Gasthof zu Kleinmayna mit circa 14 Morgen Feld und Wirtschaftsgebäuden auf drei Jahre vom 10. October 1870 bis dahin 1873 meistbietend verpachtet werden.

Qualifizierte Pachtunternehmer wollen sich zur obenbemerkten Zeit einfinden, wo Bedingungen vor dem Termine bekannt gemacht werden.

Kleinmayna, den 22. September 1870.

Ortsrichter **Lümschel.**

### Logisvermiethung.

Markt Nr. 24. ist die 2. Etage im Ganzen oder getheilt zu vermieten. **C. Schortmann.**

**Burgstraße Nr. 214.** ist die obere Etage, welche der Ober-Regierungsrath Herr von Korff bis jetzt bewohnt, zu vermieten und zum 1. Januar oder 1. April 1871 zu beziehen.

Das in der Mälzergasse von dem Zeugschmied Herrn Finke bewohnte Logis ist zu vermieten und zum 1. Januar 1871 zu beziehen.

Merseburg, den 24. September 1870.

**C. C. Kemmler.**

In meinem Hause Unter-Altenburg Nr. 711. ist das Logis parterre zu vermieten und zu Neujahr zu beziehen.

**Philipp Gaab sen.**

**2 große Kartoffelkeller sind zu vermieten in der Clause.**

## Thüringische Eisenbahn.

Vom 25. d. M. ab tritt für den Transport von Gütern und sonstigen Gegenständen zwischen Stationen der Nordhausen-Erfurter Eisenbahn einerseits und Stationen der Thüringischen, sowie der Berrabahn andererseits ein directer Tarif in Kraft.

Exemplare des Reglements und Tarifes sind zum Preise von 4 Sgr. in den Güter-Expeditionen käuflich zu haben.

Erfurt, den 22. September 1870.

**Die Direction**

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

(Hierzu eine Beilage.)

## C. Schortmann empfiehlt

**Cyper-Vitriol** à Pfd. 4 Sgr., } bei Wehrabnahme  
halb **Cyper-Vitriol** à Pfd. 3 Sgr., } billiger,  
**Aetznatron**, 100 $\circ$  zum Seifekochen,  
**Bestes Solaröl** billigt.

Heute **Mittwoch** bin ich wieder mit schönem Plumentohl hier auf dem Markte. **Fr. Richter.**

**Prima wasserhelles Solaröl, echt pensilv.**  
**Petroleum** empfiehlt in besser Qualität und vorzüglichster Leuchtkraft **Gustav Elbe.**

Gebraunten **Perl-Mocca-Caffee**, kräftig und feinschmeckend à Pfd. 15 Sgr.,

feinste **Thee's**, **Rum** und **Arac**,

**prima Schweizer Käse**,

neue **Pfeffergurken**,

fetten **Limburger Sahnenkäse** à St. ca. 4 Sgr.,

empfehl

**C. Schortmann.**

## Daheim.

Die Nr. 52., die neueste Kriegsnummer, enthält:

Der Stürmer von Gravelotte. Mit Porträt des General von Francky. — Der Marsch nach Hause. (Schluß.) Erzählung von W. Raabe. — Der Sohn der Wittve. Gedicht von Georg Hefstiel. — Skizzen vom Kriegsschauplatz. Von unserem Berichterstatter Georg Hiltl. IV. Eine Nachfahrt von Sulz nach Würth. — Von Sebau nach Wilhelmshöhe. Vier Tage aus dem Leben eines Kaisers. Mit neun Illustrationen nach dem Leben. — Im Pachtwagen zwischen Nancy und Pont-à-Mousson. Von unserem Berichterstatter Dr. Hans Blum. — Am Familientische: Deutsche Fürsten im Felde. Zu dem Bilde uners Specialartisten F. Kaiser. — Aus allerhand Briefen. I. Verwendetempfehle in Speyer. II. Feldpostbrief. III. Aufsicht und Napoleon. — Zu unserer Veranlassung.

Zu Bestellungen empfiehlt sich

**Friedrich Stollberg.**

## Neuer Jahrgang und neues Kriegsquartal des Daheim.

Beste Zeit zum Abonnement.

Durch alle Buchhandlungen und Postämter für 18 Sgr. vierteljährlich die reichsten interessantesten Berichte und Bilder unserer Berichterstatter und Specialartisten: Georg Hiltl, Hans Blum, Max von Schlagel, Walter Wilh. Friedrich, Emil Hünten u. A.

Das von mir nach dem seit über 60 Jahren bewährten Recept weiland Herrn Conditor Wunder hier gut bereitete

## feinste Musgewürz,

welches ich als etwas wirklich Vorzügliches empfehlen kann, ist in versiegelten Originalbüten zu 2—5 Körben Pflaumen à 1 $\frac{1}{2}$ , 2 $\frac{1}{2}$  und 5 Sgr. bei den Herren

**Chr. Beerhold**, Oberbreitestraße,

**Frdr. Braun** am Markt,

**Gustav Elbe**, Breitestraße,

**Bernh. Fritsch**, Gotthardtstraße,

**Aug. Kleppel**, Schmalegasse,

**C. S. Schütze sen. & Sohn**, Roßmarkt,

**Heinr. Schütze jun.**, Entenplan,

**F. A. Voigt**, Gotthardtstraße

in guter echter Waare zu haben.

**Julius Meyer**, Erfurt.

## Lotterie-Anzeige.

Die Erneuerung der Loose zur 4 Klasse 142. Lotterie muß bei Verlust des Anrechts bis zum 4. October d. J. Abends 6 Uhr geschehen.

Merseburg, den 26. September 1870.

**Rieselbach**, Königl. Lotterie-Einnehmer.

Gehaltvolle **Roggenkleie** verkauft jedes größere Quantum, **Maschinenöl**, welches nicht gefriert, empfiehlt

**Gustav Elbe.**

Da am 1. October die Umquartierung der Ersatz-Escadron stattfindet, mache ich die geehrten Herrschaften auf meine Kasernen-Einrichtung besonders aufmerksam zu billigem Honorar.

**Fr. Horn**, zum Burgkeller.

Fahnen, Illuminations-Sachen. Preis-Courante versendet

Bonner Fahnenfabrik von **F. Meyer**, Bonn a. R.

**Marinirte Heringe**, 4 Stück 1 Sgr., **neue eingesottene Preiselbeeren** empfiehlt

**Gustav Elbe.**

**Presshefen**

täglich frisch in der Stadtbrauerei.

Frischgeschossene **Rebhühner** und **Hasen** kauft stets zum höchsten Preis **Gustav Elbe.**

Wein Lager in **Serren-Chemisettes, Serren-Kragen** und **Manchetten** ist jetzt wieder vollständig assortirt, desgleichen empfehle ich **Semdeneinsätze** und **Oberhemden**, Legtere lasse auch auf Bestellung nach Maas anfertigen.

**Marie Müller, Markt 24.**

**Gardinen**

halte bei vorkommenden Bedarf geneigter Beachtung empfohlen.

**Marie Müller, Markt 24.**

Lumpen, Knochen, altes Eisen u. kauft stets zu den höchsten Preisen **Herm Keck, Rosenthal 751.**

**Fortwährender Einkauf**

von Lumpen, Papier, Knochen, Schweinshaaren, altem Eisen, weißen Glascherben u. s. w., sowie von Kupfer, Messing, Zinn und Zink zu den besten Preisen bei

**Johanne Buschmann, Wittwe, Gothardtstraße Nr. 93.**

**Landwirthschaftliche Winterschule zu Merseburg.**

Der zweite Curfus unserer landwirthschaftlichen Winterschule wird

am **2. November d. J., Nachmittags 2 Uhr,**

im obern Saale der Rathskellereiwirtschaft eröffnet werden. Die Anmeldungen dazu können

bei dem Hauptlehrer, Lehrer **C. Glas,** Neumarkt Nr. 915.

oder auch bei den hier wohlfastenden Vorstands-Mitgliedern dem Vorsigenden, Regierungs-Rath **Jordan,** Oberaltenburg Nr. 837.

oder dem Schriftführer, Feuer-Societäts-Inspector **Sachse,** Oberaltenburg im Ständehause,

geschehen. Bei denselben Personen, sowie bei den Vorständen der benachbarten landwirthschaftlichen Vereine kann auch der Plan zu dieser Winterschule vom 15. September 1869, welcher unverändert geblieben ist, in Empfang genommen werden. Wir erinnern hier nur daran, daß der Curfus vom 1. November bis letzten März währt, daß wöchentlich 14 Stunden Unterricht ertheilt wird, und zwar Montag und Donnerstag von 3 1/4 bis 6 1/4 Uhr, Mittwoch und Sonnabend von 2 bis 6 Uhr Nachmittags, und daß das Schulgeld für den Wintercurfus 10 Thlr. beträgt, welches in monatlichen Raten pränumerando zu entrichten ist.

Wir erwarten einen zahlreichen Besuch dieses Wintercurfus umsomehr, als der zur Zeit schwebende, mit den glänzendsten Siegen begleitete Krieg der Welt deutlich gemacht hat, daß es vorzugsweise die Intelligenz und die sittliche Kraft ist, welche der deutschen Nation ein so hervorragendes Uebergewicht über den Feind verschafft und als in dieser Erkenntniß von der zurückgebliebenen Jugend auch dieses Mittel, die Intelligenz zu heben, die sittliche Kraft zu stärken, nicht versäumt werden wird.

Merseburg, den 15. September 1870.

**Der Vorstand**

des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins.  
**Jordan.**

**Mischgarten.**

Von Donnerstag den 29. September ab regelmäßiger Tanz-unterricht. Anmeldungen werden daselbst in den Unterrichtsstunden von 7 bis 10 Uhr angenommen.

Bei der **Special-Commission Homberg,** Regierungs-Bezirk Cassel, ist die Stelle eines **Bureau-Vorstehers** vacant. Offerte an die gedachte Commission. **B. L.**

**Fuhrleute,** welche Kohle nach Benkendorf fahren wollen, können sich melden. **Grube Wilhelmine** am Dreierhaus.

**Ein Jagdhund,**

braun, ist mir zugelaufen; derselbe kann bei Erlegung der Futterkosten und Insektionsgebühren abgeholt werden.

**Carl Becker, Handelsmann, Sixtiggasse, Merseburg.**

Die gegen die verehel. Henriette Pöhmänn in Tollwitz ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiermit zurück und erkläre dieselbe für unbescholten.

Bothsfeld, den 26. September 1870.

**Henriette Viehweg.**

Am vergangenen Sonnabend wurde mir wahrscheinlich aus Versehen ein Packet mit Wäsche auf meinen Wagen gelegt. Dasselbe ist gegen Erstattung der Insektionsgebühren abzuholen bei **Kabisch** in Göhlisch.

Am 30. August starb in der Schlacht bei Beaumont für König und Vaterland unser lieber braver Sohn, Bruder, Schwager und Bräutigam, der Artillerie-Unteroffizier **Carl Lange,** was wir theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch anzeigen.

Borsdorf Altenburg, den 25. September 1870.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Kirchennachrichten von Merseburg.**

**Dom.** Geboren: dem Landwehrmann Koch eine Tochter; dem Premier-Lieutenant des Königl. Jannüberschen Jäger-Bataillons Nr. 10. von Bismark eine Tochter.

**Stadtkirche: Mittwoch den 28. September Abends 6 Uhr Gebetsandacht;** gehalten vom Hrn. Consistorialr. Leuchner.

**Stadtkirche:** Geboren: dem Steinbruder Trillhase ein Sohn; dem Handarb. Lazner ein Sohn; dem Gefährtsführer Dreese ein Sohn; dem Bürger und Fabrikant Behrenz eine Tochter; dem Wiltzer und Bädermstr. Hoffmann ein Sohn; dem Nagelschmidt Rohr eine Tochter; dem Zimmermann Kops eine Tochter; dem Wiltzer und Deconom Peuschel ein Sohn. — Gestorben: die neugeb. Tochter des Bierverlegers Denbel, 18 St. alt, an Schwäche; die jüngste Tochter des Wüthergesellen Händler, 17 J. 3 M. alt, am Jabnen; der Pensionär Dräse, 77 J. 1 M. alt, am Schlag; die nachgelass. Wittve des Schauspiel-Director Denny, 76 J. alt, an Altersschwäche; die Ehefrau des Steinbruders Gröbel, 45 J. 7 M. alt, an Brustkrankheit; der Ziegelbedergerelle Beyer, 63 J. 8 M. alt, an Brustkrankheit.

**Stadtkirche: Donnerstag Abends 7 Uhr Gebets-Gottesdienst:** Hr. Past. Heineken.

**Neumarkt.** Geboren: dem Zimmermann Büttner in Benneken ein Sohn. — Gestorben: der jüngste Sohn des Schuhmachermstr. Kosmack, 1 J. 1 M. 18 T. alt, an Abzehrung.

**Altenburg.** Gestorben: ein außerehel. Sohn, 11 T. alt, an Krämpfen. Nächsten Donnerstag den 29. Septbr., Vorm. 11 Uhr, soll in der **Altenburger Kirche** allgemeine Beichte und Abendmahl gehalten werden.

**Kreis-Hilfs-Verein Merseburg.**

Zu Ende der laufenden Woche beabsichtigt der Herr Fabrikbesitzer **Riebeck** zu Halle der vor Metz lagernden Armee einen Transport warmer **Bekleidungs- und Erfrischungs-Gegenstände** zuzuführen.

Da Herr Riebeck mit den dortigen Verhältnissen bereits vertraut ist und für die zweckmäßige Verwendung der Gegenstände in seiner Persönlichkeit die vollste Garantie bietet, beabsichtigen wir, sein Unternehmen nach Kräften zu unterstützen.

Wir bitten daher Alle, welche der Armee durch diesen Transport Gaben zuführen wollen, dieselben an unser bekanntes **Depot im Ständehause** möglichst bis **Donnerstag den 29. Abends** abliefern zu wollen.

**Wollene Hemden, Jacken, Strümpfe, Unterbeinkleider, Leibbinden, Taback und Cigarren, geräuchertes Fleisch, Lichte, Seife** wären besonders willkommen. Merseburg, den 25. September 1870.

**Der Vorstand** des Kreis-Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

Schede.

**XV. Quittung.**

Es sind ferner eingegangen:

zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger und für die im Felde stehenden Gruppen, überhaupt zu den Zwecken des Vereins:

a) an Geld:

von den Herren: Gen. Comm. Gabler, 3. Rate, 10 Thlr., Gaudig 1 Thlr., P. Heineken, 2. Rate, 3 Thlr., Burkhart in Göhlisch 1 Thlr., Lieut. Graf v. Hohenthal pr. August u. Septbr. 10 Thlr., M. 10 Thlr., Torfabr. Hase 2 Thlr., Reg. R. S. 2. Rate, 5 Thlr., Verneff. Revisor Schraube, 2. Rate, 5 Thlr., Amtm. Hammer in Niederbeuna, 2. Rate, 5 Thlr., von Fr. Musik-Dir. Engel, 2. Rate, 1 Thlr., Fr. Ww. Koch in Trebnitz 10 Sgr., Fr. C. Kummel 5 Thlr., von den Gem.: Rodendorf, 2. Zahl, 2 Thlr., Reuschberg 25 Thlr., Wehlig, 2. Zahl, 3 Thlr. 16 1/2 Sgr., Corbetza 2. Zahl, 4 Thlr. 12 Sgr., Zweimen u. Göhren, 2. Zahl, 6 Thlr. 16 1/2 Sgr., Köplich, 2. Zahl, 7 Thlr. 8 1/2 Sgr., Wehlig a/S. 12 Thlr. 22 1/2 Sgr., Jöllschen 16 Thlr., Hohenlohe 4 1/2 Thlr., von dem Lokal-Hilfsverein für den Ger. Bez. Lützen, 3. Send., 250 Thlr., außerdem sind vereinnahmt für Beföstigung des wachhabenden Unteroffiz. im Lazareth 1 Thlr. 17 Sgr. 8 Pf.

Hiernach sind wiederum eingegangen 391 Thlr. 28 Sgr. 8 Pf. und unter Hinzurechnung der bereits quittirten 4482 Thlr. 22 Sgr. 2 Pf. bis jetzt zus. 4874 Thlr. 22 Sgr. 10 Pf., worunter sich 242 Thlr. 9 Sgr. 8 Pf. ausdrücklich nur für Militair- und Landwehr-Familien, 123 Thlr. für die Hinterbliebenen gefallener Krieger und 52 Thlr. 13 1/2 Sgr. für die rheinischen Gemeinden bestimmte Gaben befinden.

### b) zur Verwertung durch Verloofung:

von Fr. Brandin 1 Zuckerschale von Glas, Fr. J. Herbst 1 Krug, u. Stulpen, Fr. B. Herbst 1 Buch, Ungen. div. Noten, 1 Lampenquint, 1 Nadelbüchse, 1 Blumentopfkrille, Ungen. 1 Kaffeetaffe.

### c) an Naturalien sind eingekauft:

von Hr. Schönleiter 1 P. w. Str., Charpie, Fr. Meinel 1 Paq. Charpie, Ung. 12 Binden, Charpie, Fr. Reg. Secr. Hagenberg 3 Shawls, 6 Leibs, Fr. Deitmar 1 Brod (18 Pfd.) Zucker, M. Gaußsch, A. Pontel, G. Meyer Charpie, Fr. Mus. Dir. Engel 3 P. watt. Pant., 4 P. n. w. Str., 5 Leibs, Frauener. Schaftstätt 6 Strohmatt., 14 Bettüberz., 8 Handt., 6 Hemden, Charpie u. Verbandlein., Fr. Wtm. Kopp in Trebnitz 2 Taschent., 2 n. Handt., 1 h. Tuch, 1 Part. a. Lein., Hr. Pol. Comm. Lindenstein aus den Eig. Sammelfst. 500 St. Cig., Hr. Kaufm. Leichmann 200 St. Cig., 30 Paq. Tabak, 600 St. Cig. (3. Verf.), Fr. Geh. Reg. R. Gröger 200 St. Cig., Hr. Gaudig 3 P. Str., Fr. Geh. Reg. R. Gröger 6 Kopff. Bez., 1 Deckbetbez., 3 P. Str., 1 Part. Charpie, Fr. v. Wertbern-Wachra 2 Kopff. Bez., 5 gr. u. kl. Bettl., 4 Hemden, 24 Binden, Charpie, Hr. Wirkf. Geh. R. Gr. v. Zsch-Gosel 50 Fl. Rothw., A. R. 6 Schlummerr., 4 Häckf., 4 P. n. w. Str., Fr. Fahrig 50 Couverts, 3 Buch Briefp., 2 Reg. Seife, Fr. Justin 7 Binden, 2 h. Tücher, a. Lein. u. Charpie, Fr. Brandin 2 P. n. w. Str., Fr. Amtm. Languth-Vöffen 1 gr. Fl. Milch, 2 Kan. Butter, 1/2 Schock Eier, Fr. Fabr. Blankenburg 3 P. w. Str., 1 w. Unterj., Fr. Geh. R. R. v. Tiedemann 4 P. w. Str., Fr. Buchh. Weber 1 w. Hemd, 1 P. w. Str., Ungen. 3 P. w. Str., M. Franke 1 Binde, 1 Paq. Charpie, J. J. in Dürrenberg 1 Hemd, 2 P. n. w. Str., 1 Paq. a. Lein., Charpie, Hr. Drskr. Franke in Delitz a. B. 1 Hemd, 1 gr. Part. a. Lein., 1 Part. Charpie, Ung. 1 Stechbecken, 1 Part. Charpie, Fr. Manf. in Leuna 1 Mbl. Eier, 2 St. Butter, Frauener. Lügen 7. Send. u. zw. von Großgörschen 14 P. Fils-pant., 12 Sand- u. Häckf., 9 Handt., 1 Federkopff. m. Bez., 1 w. Decke, 2000 St. Schwed. Streich., 4 Shawls, 3 P. w. Str., 2 Leibs, 5 gr. 4 ec. Tücher, von Zipschen 1 Hemd, 10 Binden, ein. Unterl., Tücher, a. Lein., Charpie, von Hohenlohe 5 St. h. Tücher, Verbandl., 1 Binde, Charpie, 100 St. Cig., von Scheidens 2 P. w. Str., 12 Binden, Charpie, von Peissen 1 Taf. Watte, 12 Binden, Verbandl., von den Schulz, das. fr. u. gl. Charpie, 4 1/2 Dug. Gittercharpie, von Rigen 1 Bettl., 7 P. w. Str., 3 Hemden, 12 Binden, Compr., Charpie, von Starfiedel 1 w. Jacke, von Lügen 1 w. Decke, 8 Waschl., 6 Bettl., 1 Deckbetbez., 1 Kopffissenbez., 8 Jacken, 26 P. w. Str., 6 Hemden, 2 P. Unterbeinkl., 10 Leibs., Compr., Charpie, Fr. v. Häfeler 6 P. n. w. Strümpfe, 2 n. w. Jacken, 6 Kopfn., 1 St. a. Lein., Fr. Kansl. R. Münchhoff 7 P. w. Str., Fr. Amtm. Hammer-Niederbeuna 2 w. Jacken, 6 P. n. Str., 6 Hemden, Hr. Pol. Comm. Lindenstein aus den Eig. Sammelfst. 500 St. Cig. u. 40 Cig. Spizen.

Schließlich wird bemerkt, daß in voriger Woche von dem Depot wiederum 2 Sendungen, bestehend in 62 St. Hemden, 98 P. w. u. 90 P. baumw. Strümpfen, 163 Leibbinden, 72 Handt., 13 P. Unterbeinkl., 1 Shawl, 12 Taf. Watte, 24 w. Binden, 24 h. Tüchern, 60 Kopfnegen, 68 Pfd. Charpie, 20 Pfd. Compr., 1 gr. Part. Gittercharpie, 6 Schwämmen, 3 Rämmen, 3 Paq. Licht, 1 Leuchter, 17 Ellen geölter Leinwand, 28 Bogen geöltem Papier, 1 Paq. Briefpapier und Couverts, 29 St. Seife, 11 Pfd. Schinken und Wurst, 3 Pfd. Chokolade, 30 Paq. Tabak und 1000 St. Cigarren nach dem Kriegsschauplatz abgegangen sind.

Weitere Gaben an Geld und Naturalien für das hiesige Reserve-Kazareth, die Feldlazarethe und die Truppen im Felde, überhaupt zu den Zwecken des Hilfs-Vereins werden ergebenst erbeten. Merseburg, den 26. September 1870.

### Das Depot des Kreis-Hilfs-Vereins. Sachse.

### Officielle Kriegsnachrichten. Ferrières, den 25. September 1870.

Außer unbedeutenden Patrouillen-Gefechten vor Paris nichts Neues. von Podbielski.

Ein Telegramm aus Versailles vom 25. September giebt die Aufstellung der III. Armee vor Paris, und fügt hinzu: Der Feind unternimmt nichts Ernstliches, zeigt 3 Kanonenböte auf der Seine. Ueberall Verschanzungen und Barricaden bemerkbar.

Karnaß.

### Telegraphische Depeschen.

Tours, Sonntag 25. September, Nachmittags. (Auf indirectem Wege über England.) Die hiesige Abtheilung der Pariser Regierung theilt mit, daß sie mittelst Luftballons aus Paris vom 22. d. Nachrichten empfangen hat. Ueber die Schlacht vor Paris am 19. wird berichtet: General Ducrot, welcher mit 4 Divisionen die Ausläufer der Höhen zwischen Billejuif und Meudon besetzt hatte, machte am 19. eine Rekognoszierung in das Vorterrain und stieß auf bedeutende feindliche Streitkräfte, darunter viel Artillerie, die in einem Gehölz eine verdeckte Aufstellung genommen hatten. Nach

einem lebhaften Gefechte mußte der Rückzug angetreten werden, welche Bewegung von dem rechten Flügel mit „bedauerlicher Ueberstürzung“ ausgeführt wurde, während die anderen Truppen sich in guter Ordnung auf die von einer Redoute besetzte Anhöhe und das Plateau von Chatillon rückwärts concentrirten. Gegen 4 Uhr Nachmittags entwickelte sich die Preussische Artillerie mehr und mehr, so daß General Ducrot die Truppen unter den Schutz der Forts zurücknehmen mußte, und sich nach Vernagelung der 8 in der Redoute von Chatillon befindlichen Geschütze nach dem Fort von Banves zurückzog. Die Truppen müssen sich nun definitiv in Paris concentriren. Unfere Verluste waren leicht. Der Feind hat noch keine Demonstrationen gegen die Forts unternommen.

Ein Tagesbefehl Trochu's belobt die Artillerie und tadelt die Haltung des ersten Juaven-Regiments, das in Folge einer „unglaublichen Panique“ in Unordnung zurückgegangen sei. Der General hat gegen diese „nicht disziplinierten und demoralisirten“ Soldaten energische und strenge Maßregeln angeordnet.

Im Fort von Vincennes hat eine Feuerbrunst stattgefunden, die bald gelöscht wurde. Das Schloß von Meudon soll durch preussische Dragoner besetzt sein.

Am 21. hat Trochu eine Besichtigung der Befestigungen von Saint-Denis unternommen. Der Feind hatte sich noch nicht in Courbevoie, Suresne, wohl aber in St. Cloud gezeigt.

Tours, Sonntag 25. September. (Auf indirectem Wege.) Hier per Luftballon eingegangene Pariser Nachrichten vom 22. d. geben bereits der Nachricht von stattgehabten Unruhen in Paris ein Dementi. (Die Nachrichten über einen Straßenkampf in Paris am 21. waren erst durch Telegramm Ferrières den 23. am 24. hier eingegangen. Die Dementirung eilte also der Meldung voraus.)

Tours, Sonntag 25. September. (Indirect, über England.) Die hiesige Regierung macht bekannt, daß sie mittelst Luftballons ein Schreiben Gambetta's empfangen habe, in welchem es heißt: „Paris ist zur heroischen Vertheidigung bereit. Möge Frankreich heldenmüthige Anstrengungen machen.“ Ferner ertheilt der Minister des Innern die Instruction, etwa von feindlicher Seite verbreitete Nachrichten über Ausbruch von Unruhen in Paris stets sofort auf das Energischste zu dementiren.

Brüssel, Montag 26. September. Dem Vernehmen nach ist zwischen Preußen und Belgien eine Vereinbarung getroffen, wonach den in Belgien aufgenommenen Verwundeten nach ihrer Wiederherstellung Beverloo oder Brügge für eine Zeit von drei Monaten als Aufenthalt angewiesen wird.

London, Montag 26. September. Das Journal „Situation“ meldet, daß in Folge der Proclamation der Regierung in Tours ein Manifest des Kaiser Napoleons demnächst in London und Brüssel erscheinen werde. Als Verfasser desselben wird der Secretair des Kaisers, Conti, genannt.

London, Montag 26. September. Nach einem hier eingetroffenen Telegramm aus Amiens fordert der Präfect des Somme-Departements das Volk zu einem Kampfe bis auf's Messer auf, da alle Hoffnungen auf den Frieden geschwunden seien. — Aus Tours ist eine Depesche eingelaufen, welche meldet, daß die Präfecten der westlichen Departements eine Conföderation gebildet haben, um die Vertheidigungskräfte zu organisiren. Ob dies im Anschluß an die provisorische Regierung oder unabhängig von derselben geschehen ist, wird nicht gesagt.

London, Montag 26. September. „Times“, „Standard“, „Morning Post“ und „Daily News“ besprechen die vom Grafen Bismarck für die Bewilligung eines Waffenstillstandes aufgestellten Bedingungen und kommen zu dem Resultate, daß dieselben durchaus maßvoll und den Umständen angemessen seien.

London, Montag 26. September. Der westindische Dampfer „Elbe“ ist in Plymouth eingetroffen. Die Preussischen Schiffe „Lamar“ und „Basta“ sind durch französische Kriegsschiffe gekapert worden.

Florenz, Sonnabend 24. September, Abends. Der „Amtszeitung“ zufolge ist der Termin für die Abstimmung der Bewohner des päpstlichen Territoriums über ihre Zugehörigkeit zu Italien auf den 2. October festgesetzt.

Stockholm, Sonntag 25. September. Heute Nacht wurde hier bei 15° Wärme ein viele Stunden anbauender Nordlicht von unbeschreiblicher Pracht beobachtet. Gleichzeitig verursachte die Luft-Electricität eine fast 24 Stunden währende Störung der Telegraphen nach allen Richtungen hin. Das Phänomen war wissenschaftlich sehr bemerkenswerth.

Triest, Montag 26. September, Mittags. Der Verwaltungsrath des Triester Lloyd hat beschlossen, die Fahrten nach Ostindien am 10. November wieder aufzunehmen.

### Räthsel.

Hohes lieb' ich, wenn ich lebe,  
Leblos hohen Rang ich gebe;  
Seht Ihr Teufels Kopf mir an,  
Bin ich ein verhaßter Mann.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurf.